

II-4584 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2253 7J

1982 -12- 03

A N F R A G E

der Abgeordneten DR. STIX, RPOBST, DR. JÖRG HAIDER
an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend Diskriminierung von Baumaterial bei öffentlichen Ausschreibungen.

In einem Runderlaß vom 12.7.1982, GZ 840031/1-III/5-82 an die Landeshauptleute und die Straßenbausondergesellschaften gibt der Bundesminister für Bauten und Technik bekannt, daß ab sofort österreichische Natursteine bei Ausschreibungen von Bauvorhaben der Bundesstraßenverwaltung von Bundesautobahnen, Bundesschnellstraßen und Bundesstraßen verstärkt vorzusehen sind. Insbesondere für die Verlegung von Flachbordsteinen wird österreichisches Granitmaterial vorgeschrieben.

Begründet wird diese Maßnahme mit der Notwendigkeit die Arbeitsmarktlage in den grenznahen Gebieten Nieder- und Oberösterreichs zu verbessern. Dagegen führt der Verband österreichischer Beton- und Fertigteilwerke ins Treffen, daß dieser Erlaß die Arbeitsplätze in Betonwerken, die sich in Problemgebieten der Steiermark, Kärntens, Nieder- und Oberösterreichs befinden, gefährdet. Der Verband weist darauf hin, daß unter Berücksichtigung der für die Erzeugung von Beton erforderlichen Rohstoffe und Vormaterialien der im Finalprodukt "Bordstein" enthaltene Arbeitszeitanteil entschieden höher sei als bei auf mondernsten, arbeitsplatzsparenden Maschinen hergestellten Granitbordsteinen.

Die Anfragesteller halten diesen Erlaß für die Diskriminierung bestimmter am Markt angebotener Produkte, was sich mit marktwirtschaftlichen Erfordernissen nicht vereinbaren läßt.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik die

A n f r a g e:

1. Was hat Sie bewogen, diesen Erlaß zu verlautbaren ?
2. Sind Sie der Auffassung, daß die Diskriminierung von Betonfertigbauteilen im Straßenbau eine sinnvolle Maßnahme der Arbeitsplatzbeschaffung darstellt ?
3. Werden Sie die vorgebrachten Einwände dazu veranlassen, diesen Erlaß nochmals zu überdenken ?